

Brusthöcker ein paar großer Silberflecke, während auf ihm ein paar kleinerer Silberflecke steht. An den Rückenhöckern des 1. Hinterleibsrings liegt je ein großer, an denen des 2. Hinterleibsrings ein ganz kleiner, am 3. Ring finden sich wieder etwas größere Silberflecke. Die folgenden Ringe sind ohne diese Flecke. Stigmen klein, schwarz, heller braun gerandet.

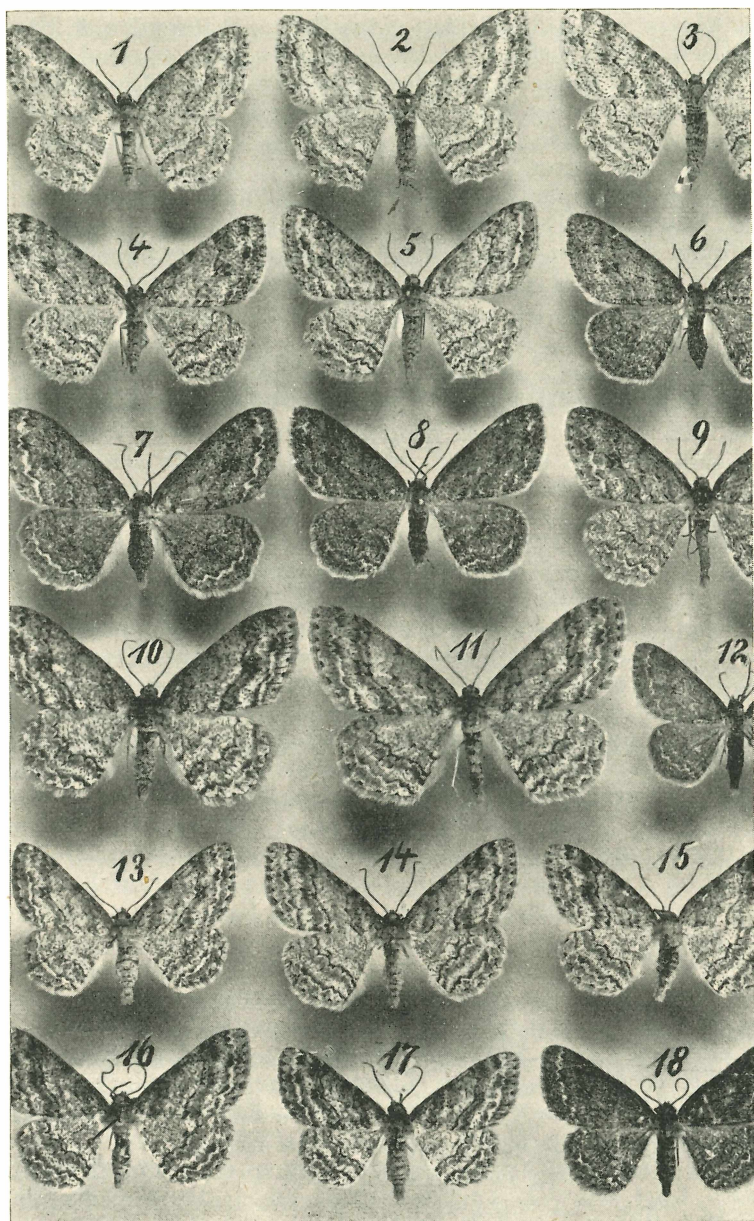
Vor dem Schlüpfen verfärben sich die Puppen nicht stark. Die Flügel sowie der Brustücken färben sich dunkel, kurz vor dem Schlüpfen des Falters schimmern die Flügelfarben etwas durch.

Jahresbericht 1935 des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869. E. V.

Mit 1 Tafel.

(Schluß.)

Emmelia trabealis 29. VI. 1 ♂ wie vorige. *Plusia festucae* L. und *Pl. pulchrina* Haw. vereinzelt bei Stuttgart. *Pl. gutta* Esp. mehrfach bei Stuttgart, auch bei Birkenfeld (ROMETSCH). *Pl. interrogationis* L. häufig im Schwarzwald. *Parascotia fuliginaria* L. vom 15.—31. VII. häufig am Licht. Bronnen. *Bomolocha fontis* Thnbg. Einzeln bei Stuttgart, häufiger im Schwarzwald. *Thalera fimbrialis* Sc. Stuttgart (SCHNEIDER), Munderkingen (REICH). *Acidalia similata* Thnbg. ungemein häufig bei Sindelfingen, darunter auch *ab. flava* Osthelder (SCHNEIDER). *A. muricata* Hufn. Dürrnachtal und Wettenbergerried häufig (REICH). *A. pallidata* Bkh. 1 ♂ 16. VI. Brauenberg bei Aalen (SCHNEIDER). *A. interjectaria* Bsd. 1 ♀ Stuttgart-Doggenburg (SCHNEIDER), 1 ♂ Stuttgart-Geißeiche (HEUSER). *Anaitis paludata f. imbutata* Hbn. zahlreich im Fetschachmoor (REICH, WÖRZ). *Lobophora sexalata* Retz. Bronnen (REICH), Eßlingen (HARTMANN). *Operophthera brumata* L. (siehe Jahreshefte d. Vereins f. vaterl. Naturkunde i. Württbg. 1935). *Larentia infidaria* Lah. Ruhestein im Schwarzwald (GREMMINGER). *L. cyanata* Hbn. Schelklingen (LINDNER). *L. unifasciata* Haw. Neu für Württemberg. Vom 14.—23. VIII. 2 ♂♂ 1 ♀ bei Bronnen am Licht (REICH), schon etliche Jahre hintereinander dort gefangen. Birkenfeld (ROMETSCH). Aus Raupen von *Euphrasia officinalis* gezogen. Lichtenstein-Wanne-Linsenbühl (SCHNEIDER). *L. fluviata* Hbn. 30. VIII. 1 ♂, 14. X. 1 ♂ bei Bronnen am Licht (REICH). *L. blomeri* Curt. 29. VI. 1 ♂ bei Ummendorf (REICH). *Eupithecia insigniata* Hbn. 7. V. 1 ♂ Bronnen. *Abraxas sylvata* Sc. zahlreich bei Ummendorf, anderwärts vereinzelter. *Amphidasis betularia* L. (siehe Intern. Entomol. Zeitschr. Guben 29. Jhrgg. Nr. 30). *Boarmia lichenaria* Huf. häufig im VII. am Licht bei Bronnen. *B. jubata* Thnbg. 4 Exemplare am Köder am 13. VII. im Wildseemoor (ROMETSCH). *Boarmia bistortata* Goeze (= *biundularia* Bkh. cre-



Tafelerklärung.

Taf. I	Abb. I.	<i>Boarmia bistortata</i>	Goeze	♂	25. 4. 34.	Stuttg.-Hofen.	leg. SCHNEIDER
„	I	„	„	„	♀	27. 4. 34.	Stuttg.-Cannstatt.
„	I	„	„	„	♀	25. 4. 34.	Stuttg.-Hofen.
„	I	„	„	„	♂	e. l. 1930.	Stuttg.-Rohr.

Taf. 1	Abb. 5.	<i>Boarmia bistortata</i>	Goeze ♂ 27. 4. 34.	Stuttg.-Cannstatt.	leg. SCHNEIDER
„ I	„ 6.	„ „ <i>defessaria</i>	♂ e.l. 1930	Stuttg.-Rohr	„ „
„ I	„ 7.	„ „	♀ 2. 5. 32.	Stuttg.-Cannstatt.	„ „
„ I	„ 8.	„ „	♂ e.l. 1930	Stuttg.-Rohr.	„ „
„ I	„ 9.	„ „	♂ Dürrnachtal 14. 4. 33.		„ REICH
„ I	„ 10.	„ (<i>laricaria</i> ?)	♂ „ 20. 4. 33.		„ „
„ I	„ 11.	„ „	♂ „ 20. 4. 33.		„ „
„ I	„ 12.	„ „	♂ 6. 1927.	Stuttg.-Rohr. 2. Gen.	„ SCHNEIDER
„ I	„ 13.	„ <i>crepuscularia</i>	Hbn. ♂ 14. 6. 33.	Cambridge-England	
„ I	„ 14.	„ „	♂ 10. 6. 34.	Hardtwald-Waiblingen.	
				leg. SCHNEIDER	
„ I	„ 15.	„ „	♀ 10. 6. 34.	Hardtwald-Waiblingen.	
				leg. SCHNEIDER	
„ I	„ 16.	„ „	♂ 10. 6. 34.	Hardtwald-Waiblingen.	
				leg. SCHNEIDER	
„ I	„ 17.	„ „	♂ 10. 6. 34.	Hardtwald-Waiblingen.	
				leg. SCHNEIDER	
„ I	„ 18.	„ <i>delamerensis</i>	♂ 10. 6. 34.	Hardtwald-Waiblingen.	
				leg. SCHNEIDER	

(Sämtlich in Koll. Schneider. Phot. A. v. d. TRAPPEN, Stuttgart).

puscularia Dup.). Häufig im ganzen Gebiet, die dunkle Form *defessaria* Frr. anscheinend immer häufiger werdend (Tafel Abb. 1—9). Im Schwarzwald und in Oberschwaben kommt die Art in großen, bunten Exemplaren vor, die der im Süden von England vorkommenden Form *laricaria* Haw. nahestehen (Tafel Abb. 10 u. 11). *Boarmia crepuscularia* (Schiff?) Hbn. (= *biundularia* Esp. pt. nec Bkh., *bistortata* Rbl. nec Goeze). Neu für Württemberg. 1934 in Anzahl im Hardtwald bei Waiblingen festgestellt, auch f. *delamerensis* B. White (SCHNEIDER), 1 ♂ 1935 am Lichtenstein (SCHNEIDER), 1 ♂ 1935 Stuttgart-Geißeiche (HEUSER) (Tafel Abb. 13—18). *Gnophos intermedia* Wehrli am Hohentwiel festgestellt (GREMMINGER). *G. furvata* F. Blaubeuren (PFEIFFER). *Aspilates gilvaria* F. sehr häufig auf dem Linsenhühl (SCHNEIDER). *Sarothripus revayana* f. *ilicana* F. 1 ♂ 2. VII. Dürrnachtal (REICH). *Comacla senex* Hbn. Neu für Württemberg. 21. VII. in Anzahl im Ummendorferried. *Zygaena meliloti* Esp. auf dem Linsenhühl festgestellt (SCHNEIDER) und *Z. trifolii* Esp. bei Wangen im Allgäu (REISS). *Sterrhopterix hirsutella* Hbn. Säcke an Birkenstämmen, Falter erzogen, Federseeried (REICH). *Sesia scoliaeformis* Bkh. Neu für Württemberg. Aus Raupen von Birken erzogen. Federseeried. Von Mikrolepidopteren wurden 7 Arten als neu für Württemberg festgestellt (s. Jahreshfte d. Vereins f. vaterl. Naturkunde i. Württbg. 1935). Bemerkenswert ist die lange Lebensdauer einer Raupe der Kakaomotte (*Ephestia elutella* Hbn.). Herr PFEIFFER (Cannstatt) fand am 15. Juni 1934 eine halberwachsene Raupe an einer mit Haselnüssen gespickten Schokoladetafel. Er brachte die Raupe mit einem Stückchen Haselnuß in eine Blechschachtel, worin die Raupe bis zum 1. Juni 1935 lebte, am 2. Juni begann die Raupe sich einzuspinnen und war am 4. verpuppt, der Falter, 1 ♀, schlüpfte am 23. Juni Raupendauer also über 1 Jahr, Puppenruhe 19 Tage.

2. *Coleopteren*: Der Maikäfer (*Melolontha vulgaris* L.) trat schädlich auf bei Untergruppenbach-Heilbronn, Kahlfraß verursachte die Art bei Eberbach, Weiler, Roßwälden und Hochdorf (Filstalgegend), häufig festgestellt bei Cannstatt-Hofen, Stuttgart-Sillenbuch und Lustnau-Tübingen, auch in Oberschwaben trat der Käfer stellenweise sehr häufig auf. Die Flugzeit begann in der Umgebung von Stuttgart um den 25. April.

3. *Hymenopteren*: Bemerkenswert ist das Auftreten zahlreicher riesiger Schwärme geflügelter Ameisen (Hochzeitsschwärme). So wurden die höchsten Turmspitzen der Burg Hohenzollern (zirka 900 m Höhe) in den letzten Augustwochen tagelang von vielen Zehntausenden Ameisen umschwärmt, so stark umschwärmt, daß der Eindruck entstehen konnte, als dringe schwarzer Rauch aus dem Inneren. Am 1. September wurden starke Schwärme im Neckartal beobachtet, auf den Sportplätzen bei Cannstatt wurde dabei der Sportbetrieb empfindlich gestört.

4. *Orthopteren*: Heuschrecken waren fast überall sehr zahlreich, stellenweise massenhaft. Im Ramsbachtal besonders verheerend. Dort hat man versucht, die Tiere durch Anlage von Feuern im Kreis zu verbrennen oder sie in die Teiche und in den Fluß zu treiben, ohne eine nennenswerte Abnahme zu erreichen.

5. *Neuroptera*: *Osmylus chrysopa* L. habe ich in den letzten Jahren an zahlreichen Gewässern unseres Landes festgestellt, z. B. an der großen und kleinen Kinzig, an der Jagst bei Kirchberg, im Rotwildpark bei Stuttgart, im Schönbuch und an vielen Bächen des Oberamtes Eßlingen.

Sehr interessante Feststellungen und Neuentdeckungen auf dem Gebiete der faunistischen Heimatforschung konnte unser Mitglied Herr Prof Dr. R. VOGEL in einem Vortrag am 18. Oktober mitteilen. Seine Angaben über Insekten sind in Nr. 22, S. 297—299 wiedergegeben worden; (Autorreferat) hierzu noch:

Coleoptera: Den Riesenbastkäfer (*Dentroctonus micans* Kug.) fand ich in einem zirka 80jährigen Fichtenbestand im »Schaten« bei Stuttgart im November am Fuße einer Fichte unter der Rinde, neben den Imagines waren zahlreiche erwachsene Larven vorhanden. Am 6. Juni übersandte mir Herr Dr. SEYBOLD (Heilbronn) zahlreiche kleine Bockkäfer, welche in einer Korbflechterwerkstatt, wo Blinde beschäftigt werden, massenhaft aufgetreten waren und die Blinden durch Herumkrabbeln am Körper und Bisse (!) stark belästigt hatten. Es handelte sich um den schon mehrfach in unserem Lande festgestellten (BELL, v. D. TRAPPEN) Mittelmeerböck (*Leptidea brevipennis* Muls.), der mit Weidenruten eingeschleppt wird. Den Messingkäfer (*Niptus hololeucus* Fald.) fand ich im September in einem Hause in Neuenbürg. *Enicmus minutus* L. trat im Juni in einem Bauernhaus in Sirnau massenhaft auf. Als regelmäßigen Bewohner unserer gleichmäßig temperierten Albquellen konnte ich *Helmis mangel* Bed. und seine Larve feststellen, so im Donautal, in der Uracher Alb und im Filstal. Den Bach-

bewohner *Riolus nitens* Müll., welcher bisher nur aus dem Oberamt Ulm bekannt war (v. D. TRAPPEN), fand ich am 23. VII. 35 in der Elsach, 50 m unterhalb des Felsentores der Falkensteiner Höhle (diese und vorige Art det. F. PINHARD).

Herr Dr. LINDNER berichtete über einen Fall von O p h t h a l m o m y i a s i s, der durch *Oestrus ovis* L. hervorgerufen wurde. Die Tübinger Augenlinik (Dr. SCHMIDT) wurde von einem Patienten aufgesucht, der einige Stunden vorher infiziert worden war und seitdem unerträgliche Schmerzen im Auge verspürte. Die Ursache — wie Dr. LINDNER feststellte —, einige Larven von *Oestrus ovis* L., der Schafbremse, konnte rasch aus dem Bindehautsack des Auges entfernt werden. Die ophthalmologische Literatur ist damit wieder um eine derartige Beobachtung reicher, wonach menschliche Schleimhäute irrtümlich von diesen Fliegen zur Ablage ihrer Larven benützt werden.

Der am 10. November abgehaltene Tauschtag des Vereins war von über 70 Mitgliedern und Gästen besucht. Auswärtige Besucher waren von Augsburg, Hall, Heilbronn, Nagold, Pforzheim, Tübingen, Waiblingen und Wendlingen erschienen. — Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 65. Gestorben sind 1935 zwei Mitglieder, die Herren Geheimer Hofrat Dr. med. DISTLER und Dr. phil. GÜNTHER BARTH. Ihr Andenken wird stets in Ehren gehalten werden. Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten die Ehrennadel des Vereins die Herren Regierungsbaurat FR. AICHELE und Obersteuerinspektor H. REISS. — Die in den Jahresheften des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg erschienene Käferfauna von Württemberg von A. v. d. TRAPPEN (Stuttgart) ist 1935 zum Abschluß gebracht. Im Jahresheft 1936 wird mit der Schmetterlingsfauna von Württemberg begonnen.

Die faunistische Erforschung der Heimat soll auch weiterhin das hauptsächlichste Ziel des Vereins sein, wir hoffen auch 1936 auf eifrige entomologische Tätigkeit. Allen Mitarbeitern unseren herzlichsten Dank auch an dieser Stelle.

Stuttgart, im Januar 1936.

Der Vereinsleiter:
Dr. E. LINDNER.

Der 1. Schriftführer:
CARL SCHNEIDER.

Kleine Mitteilungen.

Die Deutsche Gesellschaft für angewandte Entomologie hält ihre diesjährige 10. Mitgliederversammlung

vom 14. bis 16. Mai in Frankfurt a. M.

ab, und zwar findet am 13. abends offizieller Empfang durch den Herrn Oberbürgermeister Dr. KREBS statt. Am 14. und 15. soll durch die Verhandlungen besonders die S c h ä d l i n g s k u n d e

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider Carl, Lindner Erwin

Artikel/Article: [Jahresbericht 1935 des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869. E . V . \(Schluß.\) 339-343](#)